

## Bemerkungen

*T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

### Quellen

- E<sub>1</sub> Erstausgabe als Teil einer Buchveröffentlichung. Paris, Imbault, Plattennummer 296, erschienen 1805 (siehe *Vorwort*). Titel: *ESSAI | Sur le Doigté du Violoncelle | et sur la Conduite de l'Archet | DÉDIÉ | Aux Professeurs de Violoncelle | PAR | J. L. DUPORT | Premier Violoncelle de la Chapelle de S. M. le Roi de Prusse. | Propriété de l'Éditeur. | Prix 36<sup>fr</sup> | A PARIS | Chez IMBAULT Professeur et Editeur de Musique, au Mont d'Or, Rue S.<sup>t</sup> Honoré N.º 125, près celle des Poulies. | Et Péristile du Théâtre de l'Opéra Comique Impérial, Rue Favart N.º 461.* Die *Exercices* (au nombre de 21) dans différents tons Majeurs et Mineurs sind im 19. Kapitel am Ende des Buchs auf S. 176–267 wiedergegeben. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Musikabteilung, Signatur VM8 E-20. Faksimile-Ausgabe: *Méthodes & Traités, collection dirigée par Jean Saint-Arroman, Violoncelle, France 1800–1860, sept volumes réalisées par Philippe Muller, Méthodes, Études, Ouvrages généraux*, Bd. 3: *Duport*, Bressuire: Anne Fuzeau Classique 2006.
- E<sub>2</sub> Titelaufgabe von E<sub>1</sub> auf der Basis derselben Druckplatten. Paris, Janet et Cotelle (Rechtsnachfolger von Imbault), Plattennummer 296, erschienen ab 1812. Titel wie E<sub>1</sub> bis *DUPORT*, anschließend: *Premier Violoncelle récitant de la Musique de S.M. l'Empereur et Roi et membre du Conserv. Imp. | Propriété des Éditeurs. | Prix: 48<sup>fr</sup> | A PARIS | Chez Janet et Cotelle, M<sup>ts</sup> de Musique du Roi, Rue S.<sup>t</sup> Honoré N.º 123, au Mont d'Or, |*

*Et Rue de Richelieu, N.º 92, près celle Feydeau.* Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus.th. 2080 (das oben wiedergegebene Impressum dieses Exemplars deutet auf einen Druck zwischen 1824 und 1826 hin).

- E<sub>3</sub> Eigenständige Ausgabe der *Exercices*. Paris, A. Cotelle (Rechtsnachfolger von Janet et Cotelle), Plattennummer 296, erschienen frühestens 1837. Titel: *21 | EXERCICES | POUR | Violoncelle, | dans tous | les tons majeurs et mineurs | PAR | J. L. DUPORT | A.V. | Livre [folgen handschriftlich 1 oder 2] Prix 12<sup>fr</sup> | PARIS, A. COTELLE, Editeur, | Rue S.<sup>t</sup> Honoré 137.*

### Zur Edition

Hauptquelle unserer Edition ist die Titelaufgabe des *Essai* bei Janet et Cotelle (E<sub>2</sub>). Sie wurde von denselben, nur an wenigen Stellen korrigierten Druckplatten der Erstausgabe (E<sub>1</sub>) hergestellt. Da die eigenständige Ausgabe bei A. Cotelle (E<sub>3</sub>) textgleich mit E<sub>2</sub> ist, liefert sie für die Edition keine weiteren Erkenntnisse.

Die oben aufgelisteten Ausgaben sind in Partiturform notiert, das heißt, das begleitende Violoncello steht in gleicher Stichgröße unter der Solostimme. Die vorliegende Edition bringt stattdessen zwei separate Stimmen, um für die Solostimme eine bessere Seitenaufteilung bieten zu können. Bei den zweiteiligen Etüden, deren 1. Teil wiederholt wird, scheint es zunächst unklar, ob auch der 2. Teil zu wiederholen ist. Zwar erscheint zu Beginn des 2. Teils zunächst ein kombiniertes Wiederholungszeichen ¶, am Ende des Stücks jedoch fehlt ¶. Ein Indiz, dass auch der 2. Teil zu wiederholen ist, liefert die Tatsache, dass (bis auf Nr. 16) beim Übergang vom 1. zum 2. Teil bei gleichzeitigem Seitenwechsel das Wiederholungszeichen ¶ erneut gesetzt ist. Daher wird in der vorliegenden Edition davon ausgegangen, dass beide Teile zu wiederholen sind.

In den Quellen ist der Notentext im Bass- und oktavierenden Violinschlüssel notiert. Wir passen die Schlüsselung an die heute übliche Notierung im Bass-

und Tenorschlüssel an. Der Notentext ist in den Quellen gelegentlich bei Doppelgriffen stimmig notiert, obwohl es sich um einen homophonen Verlauf handelt. In diesen Fällen wurden beide Stimmen an einem Hals zusammengefasst, um bessere Lesbarkeit zu erreichen. Mehrfache Legatobögen bei Doppelgriff-Fortschreitungen werden auf einen Legatobogen zusammengezogen. Duport notiert Vorzeichen häufig nur in einer Oktavlage, obwohl sie für den ganzen Takt in allen Oktavlagen gelten sollen. Gelegentlich dadurch auftretende Mehrdeutigkeiten werden durch Ergänzungen des Herausgebers geklärt. Legatobögen von der Vorschlags- zur Hauptnote werden, wenn sie gelegentlich nicht gesetzt sind, stillschweigend ergänzt.

Die Solostimme ist aus heutiger Perspektive mit Fingersatz, Saiten- und Lagenangaben stark überbezeichnet. Die Bezeichnung identischer Abschnitte wird bei Wiederholung der Passage stillschweigend entfernt, es sei denn, sie empfiehlt sich zu Überzwecken. Überflüssige, sich aus dem Vorhergehenden eindeutig ergebende Fingersatzziffern werden stillschweigend getilgt. Ebenso entfernt werden die heute unüblichen Lagenangaben. Die Lage wird durch Fingersatzziffern und gegebenenfalls Saitenangaben klargestellt. Die französische Bezeichnung „même position“ wird, wo nötig, durch das heute gebräuchliche „restez“ ersetzt. Waagrechte Fortführungsstriche bei Saiten- und Lagenangaben werden stillschweigend getilgt, wenn der Sachverhalt eindeutig ist. Bei all diesen Änderungen wurde selbstverständlich darauf geachtet, dass Duports Absicht zu keinem Zeitpunkt verunkelt wird. Grau gedruckte Zeichen sind Ergänzungen und Alternativvorschläge von Wolfgang Emanuel Schmidt. Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

Alle folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf E<sub>2</sub>, wenn nicht anders angegeben.


### Einzelbemerkungen

#### Nr. 1

10: 2. 32stel-Gruppe irrtümlich mit 6 statt 7 bezeichnet.

39: Vorletzter Akkord irrtümlich mit Fingersatz  $\frac{4}{2}$  statt  $\frac{4}{3}$ .

67, 69: Rhythmus irrtümlich 

103: Legatobogen aus Platzgründen erst ab 3. ; an vorangehende Takte angeglichen.

#### Nr. 3

36: 2. Note irrtümlich mit Fingersatz  $\varrho$  statt  $0$ .

#### Nr. 4

62: 1. Akkord irrtümlich mit Fingersatz  $\frac{4}{2}$  statt  $\frac{4}{3}$ .

#### Nr. 5

17 ff.: Notenwerte irrtümlich bis Ende halbiert.

#### Nr. 7

49: Irrtümlich Fingersatz  $1\ 2$  statt  $2\ 4$ .

54: 7. Note irrtümlich  $g^1$ ; vgl. T 53.

#### Nr. 8

9: Legatobogen beginnt wohl nur versehentlich eine Note später; angeglichen an T 37, 39.

#### Nr. 9

34: 5. und 6. Note irrtümlich staccato statt legato; siehe Folgetakte.



76: 1. Akkord irrtümlich mit Fingersatz  $\frac{4}{2}$  statt  $\frac{4}{3}$ .

234: 2. Akkord irrtümlich mit Fingersatz  $\frac{4}{2}$  statt  $\frac{4}{3}$ .

#### Nr. 10

53: 7. Note irrtümlich staccato; vgl. T 55.

#### Nr. 11

1, 3: Vorschlagsnote wohl irrtümlich  statt ; vgl. T 89, 91.

7: 10. Note irrtümlich mit Fingersatz  $2$  statt  $3$ .

12: 6. Note irrtümlich mit Fingersatz  $3$  statt  $2$ .

66: 10. Note irrtümlich mit Fingersatz  $\varrho$  statt  $2$ .

74: Fingersatz  $2$  irrtümlich bei 7. statt 8. Note.

75: Letzte Note irrtümlich mit Fingersatz  $\varrho$  statt  $1$ .

86: 2. und 3. Note irrtümlich mit Fingersatz  $2\ 4$  statt  $4\ 2$ .

95: 9. Note in vielen Ausgaben entgegen  $E_2\ c^2$  statt  $cis^2$ .

107: Fingersatz  $\varrho$  irrtümlich eine Note später.



#### Nr. 12

32: 1. Akkord irrtümlich mit Fingersatz  $\frac{1}{3}$  statt  $\frac{4}{3}$ .

35:  $\sharp$  irrtümlich vor 4. statt 3. Note.

56: Irrtümlich Fingersatz  $\frac{1}{2}$  statt  $\frac{1}{4}$ .

59: Bogen endet irrtümlich eine Note früher; vgl. T 174.

60, 175: Unterstimme wohl irrtümlich  statt .

109: Irrtümlich Fingersatz  $2$  statt  $3$ .

143: Legatobogen irrtümlich nur 2.–3. Note; angeglichen an T 23.

147: Saitenangabe  $I$  auch für 2. Note; widerspricht der gleichzeitigen Angabe *même position* (*restez*).

161: Irrtümlich Fingersatz  $\frac{1}{1}$  statt  $2\ \frac{1}{4}$ .

177: Entgegen T 62 kein  $\infty$  auf Zz 2.

#### Nr. 13

74: 7. und 8. Note irrtümlich mit Fingersatz  $1\ 2$  statt  $2\ 1$ .

#### Nr. 14

5: Legatobogen irrtümlich 1.–2. statt 2.–3. Note.

29 f.: Legatobögen irrtümlich zur Oberstimme, 1. Bogen  $d^1-c^1$ , 2. Bogen T 30  $c^1-a$ .

51: 1. Note irrtümlich  $f$  statt  $a$ ; vgl. Übergang T 49/50.

83: Vorletzter Akkord irrtümlich mit Fingersatz  $\frac{4}{4}$  statt  $\frac{1}{4}$ .

85: Irrtümlich Fingersatz  $\frac{4}{2}$  statt  $\frac{4}{3}$ .

#### Nr. 15

98: 2. Note irrtümlich mit Fingersatz  $2$  statt  $3$ .

117: 2. Akkord irrtümlich mit Fingersatz  $\frac{4}{2}$  statt  $\frac{4}{3}$ .

148: Letzte Note irrtümlich mit Fingersatz  $2$  statt  $3$ .

169: 2. Note wohl irrtümlich mit Fingersatz  $2$  statt  $3$ ; vgl. T 170.

#### Nr. 16

8: Irrtümlich Fingersatz  $\varrho$  statt  $\varnothing$ .

17: 1. und 2. Akkord irrtümlich mit Fingersatz  $\frac{4}{2}\ \frac{1}{2}$  statt  $\frac{4}{3}\ \frac{1}{3}$ .

19: 1. Akkord irrtümlich mit Fingersatz  $\frac{3}{1}$  statt  $\frac{3}{1}$ .

#### Nr. 17

9: Zwei Bögen 2.–3. und 4.–6. Note; angeglichen an T 1 ff.



81: Legatobogen 3.–8. Note; angeglichen an T 83.


#### Nr. 18

Tonartangabe irrtümlich *mineur* statt *majeur*.

142: Fehlt irrtümlich Achtelfähnchen an 6. Note.

#### Nr. 20

70: Nach Zeilen- und Seitenwechsel irrtümlich  statt .

105–107: Fehlt , dadurch falsche Tonhöhen.

#### Nr. 21

101: 8. Note irrtümlich mit Fingersatz  $3$  statt  $2$ .

141: Irrtümlich Fingersatz  $\frac{4}{2}$  statt  $\frac{4}{3}$ .

München, Herbst 2020

Norbert Gertsch

## Comments

*M* = *measure(s)*

#### Sources

F<sub>1</sub> First edition as part of a book publication. Paris, Imbault, plate number 296, published in 1805 (see *Preface*). Title: *ESSAI | Sur le Doigté du Violoncelle | et sur la Conduite de l'Archet | DÉDIÉ | Aux Professeurs de Violoncelle | PAR | J. L. DUPORT | Premier Violoncelle de la Chapelle de S. M. le Roi de Prusse. | Propriété de l'Éditeur. | Prix 36<sup>fr</sup> | A PARIS | Chez IMBAULT Professeur et Editeur de Musique, au Mont d'Or, Rue S.<sup>t</sup> Honoré N.<sup>o</sup> 125, près celle des Poulies. | Et Péristile du Théâtre de l'Opéra Comique Impérial, Rue*

*Favart N.º 461. The Exercices (au nombre de 21) dans différents tons Majeurs et Mineurs* are given in Chapter 19 at the end of the book, on pp. 176–267. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, music division, shelfmark VM8 E-20. Facsimile edition: *Méthodes & Traités, collection dirigée par Jean Saint-Arroman, Violoncelle, France 1800–1860, sept volumes réalisées par Philippe Muller, Méthodes, Études, Ouvrages généraux*, vol. 3: *Duport*, Bressuire: Anne Fuzeau Classique, 2006.

F<sub>2</sub> Reissue of F<sub>1</sub> with a new title page, using the same printing plates. Paris, Janet et Cotelle (legal successor of Imbault), plate number 296, published from 1812 onwards. Title as F<sub>1</sub> up to *DUPORT*, then: *Premier Violoncelle récitant de la Musique de S.M. l'Empereur et Roi et membre du Conserv. Imp. | Propriété des Editeurs. | Prix: 48.<sup>fr</sup> | A PARIS | Chez Janet et Cotelle, M<sup>ds</sup> de Musique du Roi, Rue S.<sup>t</sup> Honoré N.º 123, au Mont d'Or, | Et Rue de Richelieu, N.º 92, près celle Feydeau*. Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus.th. 2080 (the imprint of this copy, as reproduced above, points to its having been printed between 1824 and 1826).

F<sub>3</sub> Standalone edition of the *Exercices*. Paris, A. Cotelle (successor of Janet et Cotelle), plate number 296, published at the earliest in 1837. Title: *21 | EXERCISES | POUR | Violoncelle, | dans tous | les tons majeurs et mineurs | PAR | J. L. DUPORT | A.V. | Livre [after this, by hand, 1 or 2] Prix 12.<sup>fr</sup> | PARIS, A. COTELLE, Editeur, | Rue S.<sup>t</sup> Honoré 137*.

#### About this edition

The primary source for our edition is the reissue of the *Essai* published by Janet et Cotelle with a new title page (F<sub>2</sub>). It was produced using the same printing plates as the first edition (F<sub>1</sub>), which had

been corrected in just a few places. As the standalone edition by A. Cotelle (F<sub>3</sub>) has the exact same text as F<sub>2</sub>, it does not shed any further light for our edition.

The editions listed above are notated in score form, which means that the accompanying violoncello is always underneath the solo part in the same size font. Instead of this, our edition has two separate parts in order to be able to provide a better page layout. In those études in two halves in which part 1 is repeated, it initially seems unclear as to whether a repeat of part 2 is also intended. There is a combined repeat sign  $\text{||:}$  at the beginning of each part 2, but the  $\text{||}$  is missing at the end of the piece. One indication that part 2 is also to be repeated is the fact that the repeat sign is given again where the transition from part 1 to part 2 coincides with a page turn (except for no. 16). For this reason, our edition assumes that both parts are to be repeated.

In the sources, the musical text is notated in the bass clef and octave-transposing treble clef. We have changed these to bass and tenor clefs in line with the usual manner of notation today. With double-stops, the musical text is occasionally notated in two parts on a single staff, even though the music is homophonic. In cases such as these, both parts have been joined together with one stem for better legibility. Where there are several slurs with double-stop progressions, these have been consolidated under one slur. Duport often only notates accidentals in one octave position, even though they are supposed to apply to all of the octave positions in the whole measure. Occasionally, where ambiguity might occur as a result of this, the editor has made additions for purposes of clarification. Slurs from grace notes to the main note have been added without comment wherever they are occasionally missing.

From today's perspective, the solo part contains a surplus of indications concerning fingerings, strings and positions. Markings in identical sections have been removed without comment when the passage is repeated, unless it is advisable for practice purposes. Superfluous fingering indications have been deleted

without comment, wherever they are clear from what has gone before. Indications concerning positions have likewise been removed, as they are not usual today. The position is indicated through fingering indications, or through an indication of the string when clarification is necessary. The French term “même position” has been replaced with today's more common term “restez” wherever this is necessary. Horizontal continuation strokes for string and position indications have been removed without comment in cases where they are unnecessary. With all of these changes, we have, of course, ensured that Duport's intentions have never been obscured in any way. Markings in grey print are additions and alternative suggestions by Wolfgang Emanuel Schmidt. Parentheses denote additions by the editor.


All of the *Individual comments* that follow refer to F<sub>2</sub>, unless otherwise indicated.


#### Individual comments

##### No. 1

10: 2<sup>nd</sup> group of 32<sup>nd</sup> notes is erroneously marked 6 instead of 7.

39: Penultimate chord is erroneously furnished with the fingering  $\frac{4}{2}$  instead of  $\frac{4}{3}$ .

67, 69: Rhythm erroneously 

103: Slur only from 3<sup>rd</sup>  due to reasons of space; changed to match the preceding measures.

##### No. 3

36: 2<sup>nd</sup> note erroneously has fingering  $\emptyset$  instead of 0.

##### No. 4

62: 1<sup>st</sup> chord erroneously has fingering  $\frac{4}{2}$  instead of  $\frac{4}{3}$ .

##### No. 5

17 ff.: Note values erroneously halved until the end.

##### No. 7

49: Erroneous fingering 1 2 instead of 2 4.

54: 7<sup>th</sup> note erroneously given as  $g^1$ ; cf. M 53.

**No. 8**

9: Slur begins a note later, probably only erroneously; changed to match M 37, 39.

**No. 9**

34: 5<sup>th</sup> and 6<sup>th</sup> notes are erroneously staccato instead of legato; see following measures.  
76: 1<sup>st</sup> chord erroneously has fingering  $\frac{4}{2}$  instead of  $\frac{4}{3}$ .  
234: 2<sup>nd</sup> chord erroneously has fingering  $\frac{4}{2}$  instead of  $\frac{4}{3}$ .

**No. 10**

53: 7<sup>th</sup> note erroneously staccato; cf. M 55.

**No. 11**

1, 3: Grace note  $\text{♩}$  instead of  $\text{♪}$ , probably erroneously; cf. M 89, 91.  
7: 10<sup>th</sup> note erroneously has fingering 2 instead of 3.  
12: 6<sup>th</sup> note erroneously has fingering 3 instead of 2.  
66: 10<sup>th</sup> note erroneously has fingering  $\varrho$  instead of 2.  
74: Fingering 2 erroneously on 7<sup>th</sup> instead of 8<sup>th</sup> note.  
75: Last note erroneously has fingering  $\varrho$  instead of 1.  
86: 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup> notes erroneously have fingering 2 4 instead of 4 2.  
95: Contrary to F<sub>2</sub>, in many editions 9<sup>th</sup> note is  $c^2$  instead of  $c\sharp^2$ .  
107: Fingering  $\varrho$  erroneously one note later.

**No. 12**

32: 1<sup>st</sup> chord erroneously has fingering  $\frac{1}{3}$  instead of  $\frac{4}{3}$ .

35:  $\sharp$  erroneously in front of 4<sup>th</sup> instead of 3<sup>rd</sup> note.

56: Fingering erroneously  $\frac{1}{2}$  statt  $\frac{1}{4}$ .

59: Slur erroneously ends a note earlier; cf. M 174.

60, 175: Lower voice has  $\text{♩}$  instead of  $\text{♪}$ , probably erroneously.

109: Fingering erroneously 2 instead of 3.

143: Slur erroneously only over 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes; changed to match M 23.

147: String indication *I* also for 2<sup>nd</sup> note; contradicts the simultaneous indication *même position (restez)*.

161: Fingering erroneously  $\frac{1}{4}$  instead of 2<sup>nd</sup>  $\frac{1}{4}$ .

177: Contrary to M 62 there is no  $\infty$  on beat 2.

**No. 13**

74: 7<sup>th</sup> and 8<sup>th</sup> notes erroneously have fingering 1 2 instead of 2 1.

**No. 14**

5: Slur erroneously over 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes instead of 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes.

29 f.: Slurs erroneously in the upper voice, 1<sup>st</sup> slur over  $d^1$ – $c^1$ , 2<sup>nd</sup> slur in M 30 over  $c^1$ – $a$ .

51: 1<sup>st</sup> note erroneously *f* instead of *a*; cf. transition M 49/50.

83: Penultimate chord erroneously has fingering  $\frac{4}{4}$  instead of  $\frac{1}{4}$ .

85: Fingering erroneously  $\frac{4}{2}$  instead of  $\frac{4}{3}$ .

**No. 15**

98: 2<sup>nd</sup> note erroneously has fingering 2 instead of 3.

117: 2<sup>nd</sup> chord erroneously has fingering  $\frac{4}{2}$  instead of  $\frac{4}{3}$ .

148: Last note erroneously has fingering 2 instead of 3.

169: 2<sup>nd</sup> note has fingering 2 instead of 3, probably erroneously; cf. M 170.

**No. 16**

8: Fingering erroneously  $\frac{4}{\varrho}$  instead of  $\frac{4}{\theta}$ .

17: 1<sup>st</sup> and 2<sup>nd</sup> chords erroneously have fingering  $\frac{4}{2} \frac{1}{2}$  instead of  $\frac{4}{3} \frac{1}{3}$ .

19: 1<sup>st</sup> chord erroneously has fingering  $\frac{2}{7}$  instead of  $\frac{3}{7}$ .

**No. 17**

9: Two slurs over 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes and 4<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes; changed to match M 1 ff.

81: Legato slur over 3<sup>rd</sup>–8<sup>th</sup> notes; changed to match M 83.

**No. 18**

Key erroneously indicated as *mineur* instead of *majeur*.

142: Eighth-note flag erroneously missing from 6<sup>th</sup> note.

**No. 20**

70: After the change of line and page,  $\text{♩}$  is erroneously given instead of  $\text{♪}$   
105–107:  $\text{♩}$  is missing, thus wrong pitch.

**No. 21**

101: 8<sup>th</sup> note erroneously has fingering 3 instead of 2.

141: Fingering erroneously  $\frac{4}{2}$  instead of  $\frac{4}{3}$ .

Munich, autumn 2020

Norbert Gertsch